

Liebe Freunde in Deutschland und der Schweiz,

verbunden mit der guten Nachricht, dass in Madurai erstmals nach 3 Jahren genug Regen gefallen ist, unterrichte ich Sie auch in diesem Jahr sehr gerne über die Entwicklung unserer Schule in den letzten 12 Monaten.



Mittlerweile besuchen 439 Kinder die erste bis zwölfte Klasse und den Kindergarten der Pallotti School. Allein im Juni erhielten wir 113 Neuanmeldungen für unseren Kindergarten. Unsere Kinder werden von 17 Lehrerinnen und 5 Lehrern unterrichtet. Zudem kommen jedes Jahr zwei Freiwillige aus Deutschland, die in unserem Bildungshaus PILLAR mitleben und in der Schule mitarbeiten. Auch bei den inzwischen dritten Abschlussprüfungen der High School zeigte sich, dass unser Projekt „Quality Education for the poor“ Früchte trägt: unsere Schülerinnen und Schüler haben wieder sehr gute Ergebnisse erzielt. Dies lag nicht zuletzt daran, dass die Lehrerinnen und Lehrer drei Monate vor den Abschlussprüfungen jeden Abend mit den Schülerinnen und Schülern gelernt haben. Da die meisten Eltern der Kinder Analphabeten sind, erfahren die Kinder zu Hause nämlich kaum Unterstützung beim Lernen. So ist es umso wichtiger, dass wir als Schule auch diese Aufgabe übernehmen.

Nach Bestehen der Abschlussprüfung in der zehnten Klasse der High School können die Kinder die Higher Secondary School besuchen. Die Higher Secondary School entspricht der deutschen gymnasialen Oberstufe und umfasst die elfte und zwölfte Klasse. Im März 2016 wird sich erstmals eine zwölfte Klasse den staatlichen Abschlussprüfungen stellen: ein großes, bei Projektbeginn nicht für möglich gehaltenes, Ereignis für unsere Schule. Danach werden zum ersten Mal ehemals im Steinbruch arbeitende Kinder die Möglichkeit haben, eine Universität zu besuchen. Obwohl wir den Bau getrennter Gebäude für die Primary School und High School realisieren konnten und so den staatlichen Anforderungen für eine Anerkennung Folge geleistet haben, steht die Anerkennung immer noch aus. Das Kultusministerium in Chennai legt uns Steine in den Weg. Es ist mehr als traurig, dass diese, wie in unserem Land leider üblich, wohl nur mit einer Geldzahlung beseitigt werden können. Dabei ist der Entscheidungsdruck groß, da in weniger als einem halben Jahr schon die großen Abschlussprüfungen stattfinden werden.

Seit Beginn des Schuljahres erleichtert uns die aus Deutschland gespendete neue Dampfküche in der Schule die Essensversorgung der Schülerinnen und Schüler. Das Essen muss nicht mehr von PILLAR zur Schule transportiert, sondern kann direkt vor Ort zubereitet werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeden Tag ein kostenloses warmes Mittagessen, welches für sie oft die einzige warme Mahlzeit am Tag ist.

In unserem Frauenzentrum bieten wir weiterhin für 30 Frauen einen sechsmonatigen Nähkurs an. Nach Beendigung dieses Kurses erhalten die Frauen gegen eine kleine Kostenbeteiligung jeweils eine Nähmaschine, sodass sie schnellst möglich als Näherinnen Geld verdienen können.



Die stark gestiegene Nachfrage nach Schulplätzen zeigt, dass unser Projekt von den Menschen in der Umgebung immer mehr angenommen und geschätzt wird. Um möglichst vielen Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen, sind wir zur Zeit mit dem Ausbau der Grundschule beschäftigt. Auf das schon vorhandene Erdgeschoss wird nun mit Hilfe deutscher Diözesen eine weitere Etage gebaut. Nach Fertigstellung können wir unsere Schule konsequent zu einer zweizügigen Schule ausbauen.

Seit zwei Jahren verfolgen wir dieses Konzept, weshalb es im Lower- und Upper Kindergarten je zwei Gruppen gibt. Erstmals wird es nächstes Schuljahr zwei erste Klassen geben, da die Kinder des Upper Kindergartens dann in die Grundschule kommen.

Um der steigenden Schülerzahl gerecht zu werden, benötigen wir weiteres Lehrpersonal, so dass zum Beginn des nächsten Schuljahres noch drei weitere Lehrerinnen und Lehrer eingestellt werden. Nach wie vor müssen wir den Schulbetrieb ausschließlich aus Spenden finanzieren. Es ist daher auch in Zukunft existenziell für uns, dass wir auf Unterstützung aus Deutschland und der Schweiz bauen können.



Die Patenschaften tragen wesentlich zum Erhalt der Schule bei. Wir freuen uns natürlich auch sehr über jede Patenschaft, die neu hinzukommt. Ein großer Teil der Kosten wird durch Einzelspender getragen, die uns auf vielfältige Weise ihre Unterstützung zukommen lassen. Ohne Ihre Hilfe, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, würden die Kinder nach wie vor mit ihren Eltern im naheliegenden Steinbruch mitarbeiten und hätten keine Chance, sich eine bessere Lebensperspektive zu erarbeiten. Ich danke einem jeden Paten und einem jeden Spender von Herzen und rufe Ihnen zu: Vergelt's Gott!

Die Schulkinder, ihre Eltern und auch die Lehrer sind sich der Bedeutung Ihrer Unterstützung bewusst und wissen dieses sehr zu schätzen. Sehr oft sprechen sie von den „benefactors from Germany“. Auch sie übermitteln Ihnen Allen ihren großen Dank.

Zu wissen, dass wir Sie als Freunde und Förderer in Deutschland und der Schweiz haben, bestärkt und ermutigt uns, das Projekt weiterzuführen und auszubauen.

Ich wünsche einem jeden Einzelnen von Ihnen wie auch Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie Gesundheit und Wohlergehen im Neuen Jahr.

Mit herzlichen Grüßen aus Madurai

Ihr

P. Dr. Emmanuel Savariaradimai SAC

PILLAR, Post Box No. 2, Madurai 625 019, T.N., Indien

*Bankverbindung: Missionsprokura der Pallottiner, HypoVereinsbank Augsburg,
IBAN DE 75 720 200 700 007 705 417, BIC HYVEDEMM408, Stichwort: 6676 Schule Pillar*